



Online bestellt – Die Gemüsegärtner kommen prompt.

FOTO: JUDITH KANTNER

# Bier4two Ballers

Die Artland Brauerei ist neuer Sponsor der P4two Ballers. Gelegenheit für eine Bierprobe.

## Große Auswahl

Bio boomt. Osnabrücker lassen sich die **gesunden Sachen gerne direkt vor die Haustür** bringen.

» Frische Bioware bequem online bestellen und dann nach Hause liefern lassen – das ist für viele Städter der perfekte Service. Mit Obst, Gemüse, Milchprodukten, Fleisch, Backwaren und weiteren Bio-Lebensmitteln versorgen Die Gemüsegärtner aus Kalkriese seit langem viele Osnabrücker. Neben dem hofeigenen Gemüse beziehen sie den größten Anteil ihrer Produktpalette von regionalen Partnern. Das über Jahre aufgebaute Netzwerk – darunter viele Hofläden – garantiert Frische, kurze Lieferwege und regionale Vielfalt.

Alle Bio-Produkte sind im Online-Shop zu bestellen (bzw. per Telefon oder Wochenmarkt-Stand). Wer im Internet ordert: Die Anlieferung erfolgt in einer praktischen Kiste gegen Pfand. Auf Wunsch wird auch ein Abonnement eingerichtet.

Wer sofort loskochen möchte, findet auf der Homepage der Gemüsegärtner den Link „Rezepte“. Da verändern sich die Bio-Einkäufe in Köstlichkeiten wie: paniertes Fenchelschnitzel oder Linsen-Kokos-



Michael Vor der Landwehr

Suppe. Noch ein Tipp: Jetzt zu Weihnachten kann man einen „Bio-Präsentkorb“ verschenken.

Ganz neu in Osnabrück ist der Naturkost-Lieferservice „inGreen – Wir sind Bio“. Michael Vor der Landwehr schließt damit die Lücke zwischen verschiedensten Bio-Anbietern (vom Fachgroßhandel bis zum regionalen Produzenten) und dem Endverbraucher. Dadurch ist das Angebot sehr umfangreich und verlockend: Brot-aufstrich, Babynahrung, Nudeln, Reis, Getränke, Naturkosmetik...

Besonders Familien möchte Michael Vor der Landwehr ansprechen. „Familie hat immer auch viel mit Organisation zu tun und Familienzeit ist sehr kostbar. Wir schaffen die Möglichkeit, den monatlichen Großeinkauf von zuhause aus zu organisieren.“

MARIO SCHWEGMANN

» Was haben Basketball und Bier gemeinsam, außer dass beide mit einem ‚B‘ anfangen? „Sowohl beim einen als auch beim anderen spürt man einen Trainingseffekt“, schmunzelt Elmar Wiemers, Geschäftsführer der Artland Brauerei Hof Renze. Als neuer Sponsor der P4two Ballers wird das junge Unternehmen aus Nortrup nun mit aufregendem Osnabrücker Zweitligasport in Verbindung gebracht.

Ein anständiger Deal – dem zufriedenen Gesicht von Center-Spieler Uwe Hebbelmann nach zu urteilen. „Wenn man im Sport Erfolge feiert, gehört ein vernünftiges Bierchen einfach dazu.“ Sein mittlerweile halb geleertes Glas betrachtend, ergänzt Bernd Fährrolfes (Center): „Dieses Bier ist nicht so herb wie andere. Für mich persönlich ein großer Geschmacksvorteil.“ Sein Mannschaftskollege nickt zustimmend.

Elmar Wiemers schenkt in der Ballers-Geschäftsstelle helles Artländer Pilsener sowie dunkles Artländer NOX aus und erklärt den Unterschied von untergäriger und obergäriger Hefe. Eine gesellige Bierprobe zwischen Trikots, Basketballschuhen und einem überdimensionalen Flaschen-Pappaufstel-

ler. Zwei P4two Ballers dürfen am trainingsfreien Abend mittrinken. „Die beiden sitzen schon aus gutem Grund hier“, beantwortet Christian Somberg, Geschäftsführer der Ballers Sportmarketing GmbH, die Frage, wer in der Mannschaft denn ganz gut was vertragen kann.

Und weil das kühle Blonde bekannterweise die Zunge lockert, sprudeln schon bald die geplanten Projekte der neuen Kooperationspartner in den Raum. „Die Spiele werden zu richtigen Events ausgebaut“, verspricht Christian Somberg. Bei After-Game-Partys in der Schlosswallhalle befeuchtet dann natürlich das Sponsorbier die veraugabten Kehlen der Fans. Außerdem sollen die Jungs irgendwie auf die Bierflaschen drauf. „Eine Edition mit Sammelbildchen ist im Gespräch“ verrät Elmar Wiemers.

Eine Sache bleibt jedoch ganz bestimmt beim alten: Die Ausrede, ja nur den Sponsor unterstützt zu haben zu wollen, zählt bei einem dicken Kopf im Training ganz bestimmt nicht!

LENA FROMMEYER

13.12., P4two Ballers – TSV Breiten-güßbach, Schlosswallhalle



Feiern Erfolge: P4two Ballers.

sie + er

## Adventszeit

von Maren Gäbel und Mario Schwegmann

» Ich schäme mich. Dafür, dass ich meinen Geschmacksnerv von der Lebensmittel-industrie systematisch verkümmern lasse. An Weihnachten ist die Scham am größten. Weil mir das Fress-Fest alljährlich vor Augen führt, wie sehr ich, Fan aller Fertiggerichte, mich schon von den Gourmets wegentwickelt habe. Ich wäre gern eine Liebhaberin feiner Speisen – mit funktionierendem Gaumen – die sich demütig der saisonalen Winterküche hingibt. Stattdessen gehöre ich zu einer Fraktion, die ihre Mirácoli mit echtem Parmesan pimpt und das für Hochgenuss hält. Unter uns: Ich würde gerne mit echtem Oregano kochen können statt mit der geheimen Würzmischung. Aber da sich die Zotten auf meiner

Zunge partout nicht mehr auf Haute Cuisine umstellen wollen, übe ich mich in Selbsttäuschung. Und rede mir ein, ich würde aus reiner Nächstenliebe zu den abgepackten Spekulatius greifen. Meine Geschmacksverirrung schafft schließlich Jobs bei Bahlsen!

» Ich mag die Vorweihnachtszeit sehr. Und ich pflege die eine und andere Tradition im Vorfeld auf's Fest. Zunächst einmal wird natürlich dekoriert, spätestens am ersten Adventswochenende (da darf mein Rentier-Windlicht nicht fehlen). Und dann werden die Weihnachts-CDs bzw. -Platten rausgekramt. Mein absolutes Lieblingsalbum: „White Christmas“ von Bing Crosby, auf Vinyl. Herrlich, wenn er „Silver Bells“ oder das lustige „Mele Kalikimaka“ anstimmt. Auch sehr zu empfehlen ist „Happy Holidays“ von Billy Idol – der Rocker ganz kuschelig. Literarisch darf es ebenfalls winterlich werden. Immer wieder gut: „Das Fest“ von John Grisham. Sowie Kästners Klassiker „Drei Männer im Schnee“. Zu guter Letzt zwingt mich mein Umfeld zur weihnachtlichen Hausmusik (feat. meiner Wenigkeit an der klassischen Gitarre). Da wird dann munter gewitcht zwischen den Kulturgütern: Von „Rudolph The Red-Nosed Reindeer“ über „Feliz Navidad“ zum wirklich, wirklich schönen „Was soll das bedeuten“. Merry Christmas everybody!

